

Igor entdeckt Lego,
Sascha kann jetzt bis 10 zählen...

Nikol Borisuk schreibt: Es macht uns froh und dankbar, dass wir mit dem neuen Schuljahr viele neue Kinder aufnehmen konnten. Besonders in Peterovka übersteigt die Nachfrage die Zahl an vorhandenen Plätzen. Erstmals mussten wir eine Warteliste anlegen.

Uns fällt auf, dass viele der Neuankömmlinge unter sehr bescheidenen und ärmlichen Verhältnissen aufwachsen. Igor (7) hatte zum Beispiel keine Vorstellung davon was Legosteine sind. Heute, nach drei Monaten im Tageszentrum, kann er schon tolle Dinge daraus bauen.

Sascha (5) kannte weder Farben noch Zahlen. Nun zählt er schon bis 10 und auch die Farben machen keine Schwierigkeiten mehr. Bis zum Schulanfang im September 2022 wird er schon gut auf die Grundschule vorbereitet sein und seinen Altersgenossen in nichts nachstehen.'

Das sind nur Beispiele aus den beiden Kindertagesstätten in Odessa und Umgebung. Mit viel Einsatz, Glaubensgewissheit und Freude sind die Mitarbeiter bei der Sache. Sie sind dankbar für jede Unterstützung im Gebet und unsere Gaben. Als Martin – Luther – Verein sind wir schon lange Partner. Die Konfirmandengabe soll mithelfen diese segensreichen Einrichtungen weiterhin zu fördern!



Liebe Konfirmandin,
lieber Konfirmand,

mit deiner Spende hilfst du Kindern und Jugendlichen in der Ukraine zu einem sinnvollen und behüteten Leben. In den Kindertagesstätten erfahren sie Geborgenheit und Förderung für ihre persönliche Zukunft. In den Häusern erleben sie christliche Gemeinschaft und viel Freude miteinander. Es ist das, was sie zuhause nicht bekommen. **Danke für deine Mithilfe!**

Kontakt:

Martin-Luther-Verein in Bayern
Fahrstraße 15
91054 Erlangen

Tel: 0178 - 6850290

E-Mail: info@martin-luther-verein-bayern.de

Internet: www.martin-luther-verein-bayern.de

[f](https://www.facebook.com/mlvbayern): www.facebook.com/mlvbayern



Bankverbindung:


Martin-Luther-Verein in Bayern
IBAN: DE84 7655 0000 0760 7009 14
Stichwort: Konfirmandengabe

(oder über das Pfarramt weiterleiten)

Konfirmandengabe

Hoffnung für Kinder
und Jugendliche
in der Ukraine



 miteinander - füreinander
Martin-Luther-Verein in Bayern

Ein Dorf in der Ukraine

Odessa ist eine Millionenstadt am Schwarzen Meer. Nur knapp eine halbe Autostunde entfernt befindet sich das Dorf Novogradovka mit einer kleinen lutherischen Gemeinde. Es leben dort viele benachteiligte Familien in großer Armut. Mit einem Essensprogramm wird vor allen Dingen den älteren Menschen geholfen. Und im Zentrum Bethanien gibt es ein Sonderprogramm für Kinder und Jugendliche. Allen ist gemeinsam: Sie sind arm, es fehlt an Essen und Kleidung und sie leben in schlechten Wohnverhältnissen oft ohne Heizung. Ihre Eltern sind arbeitslos, viele auch alkoholabhängig. Die Kinder sind auf sich alleine gestellt.

Direkt in Odessa hat die Deutsche Nicol Borisuk vor 21 Jahren die Organisation ‚Lebendige Hoffnung‘ aufgebaut. Begonnen hat es mit 12 Kindern aus armen Familien. Durch Armut, Krankheit, Wohnungsnot und Abhängigkeiten standen sie vor großen Herausforderungen. In der Zwischenzeit sind daraus drei Kindertagesstätten geworden, in denen bisher 550 Kinder und Jugendliche einen sicheren und liebevollen Ort für ihre Kindheit gefunden haben.



Angelina und Nadja

Angelina ist ein Mädchen aus dem Dorf Novogradovka. Sie ist 14 und hat noch weitere elf Geschwister. In der Familie ist nichts ausreichend vorhanden. Die Eltern können sich nur begrenzt um den Lebensunterhalt ihrer Kinder kümmern. Deshalb muss Angelina die Verantwortung für die jüngeren Geschwister übernehmen. Gerne hätte sie auch einmal etwas für sich persönlich, aber zuerst geht es um die Grundversorgung der Familie. Sie spart, aber es reicht meist nicht aus.

Die Eltern von Nadja sind alkoholabhängig. Sie kennt kein normales Elternhaus und leidet sehr unter den Verhältnissen. Da ist es gut in der Kinder- und Jugendgruppe Geborgenheit und Liebe zu erfahren.

Gemeinschaft macht stark

Nach der Schule geht es direkt ins Kinderzentrum Bethanien. Dort wartet an vier Tagen schon ein schmackhaftes Mittagessen auf die Kinder. Gekocht wird es von der Frau von Pfarrer Gross. Anschließend gibt es Hilfen bei den Hausaufgaben und viel Raum für biblische Geschichten, Spiele im und um das Haus und gute Gemeinschaft.

Anna-Maria Gross (die Tochter des Pfarrers) schreibt:

Nach ein paar Teenager-Treffen ändert sich das Verhalten der Jugendlichen. Sie fühlen sich wohler, öffnen sich füreinander, finden Freunde und spüren etwas von der Liebe Jesu.

Wir sprechen über wichtige Themen wie: Vertrauen, Vergebung, Beziehungen zu den Eltern, Freundschaft, Glaube und Hoffnung. Alles das hilft mit um ein stabileres Leben aufzubauen.

